

# ESP

## EnergieSparProjekt Nürnberg

Fachtag Schulden, AG 3: „Ohne Energie geht gar nichts!“  
9. Juli 2014

# Zielgruppen des Projekts

- **Transferleistungsbeziehende**
- **Geringverdienende**

Rund ein Fünftel der Nürnberger Bevölkerung sind von Transferleistungen abhängig oder beziehen ein Einkommen knapp über der Transferleistungsgrenze.

Stromkosten sind von Leistungsbeziehenden selbst zu tragen.  
Heiz- und Mietkosten werden bis zu einer Obergrenze direkt von der Kommune übernommen.

# Stromkosten

- Stromkosten im Regelsatz enthalten (6%).
- Darüber hinausgehende Kosten senken den verbleibenden Betrag für die Lebenshaltung.
- Überlastung der Haushalte  
(Seit 2004 jährlich 5000 bis 7000 Stromsperren)

# Heizkosten

- Heizkosten werden von der Kommune bis zu einer „Angemessenheitsgrenze“ (Richtwert) getragen.

Richtwerte in Nürnberg:

1 Person      68 €

2 Personen    88 €

3 Personen    101 €

4 Personen    122 €

mehr Personen: tatsächliche qm x 1,35 € (mind. 122 €)

- Kostensteigerungen fallen zu Lasten der Kommune und von Leistungsbeziehenden, deren Kosten über dem Richtwert liegen

# Zielsetzungen

- Sozialpolitische Ziele
  - Energieschuldenprävention und Kostentlastung für einkommensschwache Haushalte („Hilfe zur Selbsthilfe“)
  - Regulierung von Energieschulden und Verhinderung von Neuverschuldung
  - Kostentlastung der Kommune
  
- Umweltpolitische Ziele
  - Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen
  - Sensibilisierung für rationelle Energienutzung (Mieter/Vermieter)
  - Förderung von Energiesparkompetenz in sozialen Einrichtungen

# Kurzprofil ESP

- Projektstart: 2008
- Projektträger: Sozialamt der Stadt Nürnberg
- ESP-Team: 8 freiberufliche Energieberater/innen, 1 Terminkoordinatorin, Projektleitung, 2 Übersetzerinnen (für Türkisch und Russisch), 1 Ehrenamtliche
- Finanzierung: Kommunale Mittel der Armutsprävention, Fördermittel der N-ERGIE AG, Spendenmittel aus der Aktion „Freude für alle“ der Regionalen Tageszeitung

# Nutzerstruktur

- Rund ein Drittel Alleinlebende
- Knapp ein Drittel Alleinerziehende
- Mehr als 50 Prozent Zuwanderer (aus 62 verschiedenen Ländern)  
Quelle: Schaller, S.: Nutzerstruktur des Projektes Energieschuldenprävention, unveröffentl. Diplomarbeit, F-A-U Erlangen-Nürnberg, Nürnberg 2011
- Fast alle Beratenden haben Energieschulden, davon rund ein Fünftel im höheren vierstelligen Bereich. (Eigene Erhebung für 2012)

# Beratungsqualität

- **Individuelle, professionelle Beratung vor Ort**  
durch sozial geschulte Energieberater/innen
- **Enge Kooperation mit dem Energieversorger, den Leistungsträgern und sozialen Diensten**
- **3-stufiges Beratungsmodell**  
Kontaktaufnahme – Erstberatung – Folgeberatungen
- **Umfassende Beratung:**  
Strom, WW, Raumwärme, Tarife, Ratenplan
- **Strukturierte Datenerhebung (ESP-Bogen) zur Evaluation**



# Leistungen des Projekts

- Verfahren zur Übernahme tatsächlich benötigter Heizkosten durch den Leistungsträger (Stellungnahmen)
- Einleitung von Maßnahmen zur energetischen Verbesserung der Wohnsituation (fachlich fundierte Hinweise an Vermieter, Gutschein für Mieterverein)
- Spendenvermittlung zum Kauf energieeffizienter Haushaltsgeräte

# Leistungen der Partner bei Energieschulden



- Forderungsmanagement der N-ERGIE: Stundungen
- Leistungsträger: Übernahme von Zahlungsrückständen, Übernahme von über dem Richtwert liegenden Heizkosten (auf Grundlage der ESP-Stellungnahmen)
- Soziale Dienste: Abbau von Energieschulden durch Spenden
- Schuldner-Beratungsstellen: allgemeine Schuldenregulierung

# Kooperationsvereinbarung Stadt Nürnberg und N-ERGIE AG

- Ratenplanverfahren über
  - Jobcenter
  - Sozialamt
  - Städtische Sozialdienste
  
- Zu folgenden Konditionen
  - Keine Gebühr und niedrige Raten
  - Unbegrenzte Laufzeit

# Kooperationsvereinbarung Stadt Nürnberg und N-ERGIE AG

- **Hinweis auf Unterstützung durch soziale Dienste bei Sperrankündigung**
- **Regelmäßiger Austausch zwischen N-ERGIE, Leistungsträgern und sozialen Diensten**
- **Bezug des jeweils günstigsten Strom- und Gasprodukts für Leistungsbeziehende (bei Abtretungserklärung)**

# Ergebnisse

- Rund 2.750 Beratungen seit Projektbeginn
- Einsparung von durchschnittlich 300 € pro Jahr und Haushalt
- Stetig wachsender Zuspruch
- Rückgang der Energiesperren  
(von 5.500 in 2012 auf 5.000 in 2013)

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Stadt Nürnberg  
Amt für Existenzsicherung und  
soziale Integration - Sozialamt  
Stab Armutsprävention - ESP  
Dietzstraße 4  
90441 Nürnberg

Gundula Blaszyk  
+49 (0)9 11 / 2 31-5770  
gundula.blaszyk@stadt.nuernberg.d  
<http://www.sozialamt.nuernberg.de>  
Dirk Stolzenberger  
+49(0) 9 11 / 81 00 45 62  
mail@ds-arch.de